

Was du kannst kann ich schon lange!

Genzo greift nach den Sternen

Von abgemeldet

Kapitel 1: Die Hoffnung verfällt

Es war sein erster offizieller Tag hier in Deutschland.

Kaum ein Tag war vergangen, dass er richtig mit beiden Füßen auf dem Boden stand war schon viel passiert.

Genug, dass Genzo den Kopf hängen ließ und bereute nach Deutschland gekommen zu sein. Er hatte keine Freunde und alle in der Schule guckten ihn nur abweichend und tuschelnd an.

Er möchte gar nicht an diese angewiderten Blicke denken. Er beschloss die Einsamkeit zu akzeptieren und alle zu ignorieren oder ihnen arrogant entgegen zu kommen.

Wut erfüllt schlug er gegen seine Tischplatte.

Er saß an seinem Schreibtisch und erinnerte sich daran wie sehr er sich auf Deutschland freute und an seine Power von heute Morgen. An die neuen Freunde, an Alles...Doch alle Hoffnung war schon längst verflogen.

Er holte tief Luft und sagte sich immer noch wütend: "Wenn man sich hier Respekt verschaffen muss dann lernen diese Idioten mich erst recht kennen!"

Genzo betrachtete den Comic den er vor nicht allzu langer Zeit gelesen und welcher ihm ausgesprochen gut gefallen hatte. Neben seinem Comic lag sein Taschenmesser, das sein älterer Bruder ihm Geschenkt hatte. Er nahm es in die Hand. In seinen Augen spiegelte sich die Sehnsucht nach seiner Familie und seiner Heimat wieder.

Es klopfte an seiner Zimmertür. Es war sein Trainer, Herr Tatsuo Mikami. Er klopfte doller und und doller mehrere Mal da er keine Antwort bekam, als er merkte, dass die Tür nicht abgeschlossen war, trat er ein. Genzo starrte ihn seelenlos an.

"Hallo Genzo! Wie fühlst du dich?", fragte der Mann mittleren Alters mit braunen Haaren und braunen Augen.

Genzo schwenkte den Kopf und antwortete leise und ruhig: "Okay..."

"Ich wollte dir nur bescheid sagen, dass ich jetzt losfahre wegen der Besprechung. Das offizielle Training beginnt, wie du sicher weißt, erst Montag, dann stelle ich dich allen vor."

Genzo nickte nur, er gab keine Antwort. Herr Mikami verließ das Zimmer und schloss

die Tür hinter sich. Genzo blieb noch einige Zeit lang in seinem Zimmer, dann stand er auf und ging raus.

"Was nützt es mir wenn ich hier sitzen bleibe und mich selbst bemitleide.", dachte er sich "Was ist aus Genzo Wakabayashi geworden?".

"Ein bisschen frische Luft würde mir gut tun."

Mit diesen entschlossenen Worten ging er raus.

Er spazierte den Kopf hängen gelassen zum Fußballplatz, wo die Spieler des HSV noch nach dem offiziellen Training hin gingen und spielten.

Als er ankam, sah er wie sie elf Meter übten, jedoch stand kein Torwart da. Er ging näher und fragte auf seine coole arrogante Art: "Na, alles klar bei euch? Ihr könntet einen Torwart gebrauchen."

Die Spieler guckten ihn erst verwundert an, dann grinsten sie arrogant und einer der Spieler erwiderte: "Na Kleiner, du traust dich aber was, wo kommst du denn her?"

Er hob den Kopf und stellte sich seitlich zu ihnen hin. Er antwortete arrogant: "Mein Name ist Genzo Wakabayashi, ich komme aus Japan. Ich spiele ab Montag für den HSV und bin der beste Torhüter in Japan!"

Plötzlich erschien ein blonder, groß gewachsener junger Mann mit blauen Augen unter ihnen. Es war Karl-Heinz Schneider, der junge Fußballkaiser.

"Wir werden sehen was du wirklich kannst. Dann zeig mal was du drauf hast.", forderte er auf.

Genzo ließ sich nicht zweimal bitten und ging Richtung Tor. Schneider holte zum Schuss aus. Crash!!!

Genzo's Cappi fliegt ihm vom Kopf. Die Spieler schauen fassungslos auf Genzo, er hat tatsächlich Schneiders berühmten Feuerschuss gehalten.

Ohne zu zögern schnappte sich jetzt jeder einen Ball und schoss los.

Doch was war das?

Statt gegen Genzo zu schießen, schossen sie direkt auf ihn.

"Ahh, ahh!"

Das ging zu schnell für Genzo. Ein wahres Ballgewitter schossen die Jungs des HSV. Er hatte nicht den Hauch einer Chance nur einen Ball richtig zu halten.

Die Schüsse kamen so hart, dass Genzo schon nach kürzester Zeit verletzt auf den Boden fiel.

In der Zwischenzeit.

"Wer hätte gedacht, dass man in Deutschland doch so schön shoppen gehen kann! Hihhi", sagte eine junge, starke und melodische Mädchenstimme voller Freude.

Ring ring

Ein Handy klingelte.

Die shopping-freudige Person ging ran.

"Ja?!" fragte sie.

"Hallo Schätzchen ich bin's. Wo bleibst du? Bist du fertig mit deinem Ladenbummel?",

fragte eine ebenfalls starke Frauenstimme auf der anderen Leitung.
"Ja, ich bin schon auf dem Weg zu euch. Bis gleich."

Die Person legte auf.

Plötzlich hörte sie weiter weg ein Zischen. Das Geräusch kannte sie nur zu gut, scharfe Fußballschüsse. Sie ging näher um nachzusehen was da vor sich ging.

Genzo lag regungslos auf dem Boden. Schneider holte jetzt zum Endschlag aus. Der Ball flog direkt auf Genzo zu.